

**Dagmar G. Wöhrl, MdB**  
Parl. Staatssekretärin a.D.  
Vorsitzende des Ausschusses für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

An die  
Präsidentin der Ständigen Konferenz  
der Kultusminister der Länder in der  
Bundesrepublik Deutschland  
Frau Brunhild Kurth  
Taubenstraße 10  
10117 Berlin

Berlin, den 10. September 2015

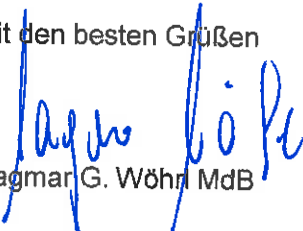
Sehr verehrte Frau Präsidentin,  
Sehr geehrte Frau Kurth,

seit 2002 ist der Tierschutz im Grundgesetz festgeschrieben. Neben der Einhaltung der Tierschutzparagrafen haben wir aber auch dafür Sorge zu tragen, den Tierschutz gesellschaftlich zu verankern. Insbesondere Kinder müssen wir -nicht nur als Tierhalter von morgen- frühzeitig für Tierschutzthemen sensibilisieren. Wir alle sind hier gefragt, insbesondere Eltern und Schulen.

Ich fordere Sie daher dringend auf, Tierschutzthemen bildungspolitisch stärker zu berücksichtigen und auf die Agenda der Kultusministerkonferenz zu setzen. Der richtige Umgang mit Tieren und deren Bedürfnissen für ein artgerechtes Leben können im Tierschutzunterricht fachkundig und altersgerecht vermittelt werden. Ich appelliere an Sie den Tierschutz in Form und Inhalt auf Alter und Bedarf der Schüler abgestimmt als festen Bestandteil in die Lehrpläne zu integrieren. Tierschutzunterricht leistet einen wichtigen Beitrag, Kinder für unsere Verantwortung gegenüber Tieren zu sensibilisieren und dient darüber hinaus der Persönlichkeitsbildung. Kinder lernen Ungerechtigkeiten zu erkennen und für Schwächere einzutreten - für Menschen und Tiere.

Viele Kinder und Jugendliche haben heute leider keinen natürlichen Bezug mehr zu Tieren und kommen erst beim Schulausflug ins Tierheim oder auf den Bauernhof mit Tieren in Kontakt. Hier gilt es Berührungsängste abzubauen und durch die schulische Auseinandersetzung mit dem Tierschutz frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen zu lernen.

Mit den besten Grüßen

  
Dagmar G. Wöhrl MdB